

Die Einstellung des «Régional» stösst auf Widerstand

Die Bahnlinie zwischen Le Locle und Les Brenets soll durch eine Buslinie ersetzt werden

ANTONIO FUMAGALLI, LES BRENETS

«Bus? Dieses Wort nehmen wir gar nicht erst in den Mund. Derart skandalös ist dieses Projekt!» Patrick Griessen kommt in Wallung, wenn er nur schon davon spricht, was in einer der periphersten Regionen der Schweiz geplant ist: Die Bahnstrecke zwischen Le Locle und Les Brenets – im Volksmund «Le Régional» genannt – soll verschwinden und durch eine Buslinie ersetzt werden.

So zumindest lautet der Wille der Neuenburger Regierung, der kantonalen Verkehrsbetriebe und des Bundesamtes für Verkehr. Unter dem Titel «Neue Perspektiven für die Linie Le Locle–Les Brenets» hat diese im Juli 2020 kommuniziert, dass für Bahninfrastruktur und Rollmaterial «bedeutsame Investitionen» nötig seien und die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes nicht erfüllt seien. Die Schmalspurbahn wurde 1890 eingeweiht und ist seither mehrfach modernisiert worden, zuletzt geringfügig in den Jahren 2017/18.

Statt nun viel Geld – Zahlen werden nicht genannt – in Erneuerungsarbeiten zu stecken, wollen die Behörden die Verbindung lieber komplett neu aufstellen. Die Gleise zwischen den rund fünf Kilometer voneinander entfernten Ortschaften sollen entfernt und zumindest teilweise durch Asphalt ersetzt werden. Darauf soll dann der Bus fahren – unter anderem, weil auf rund 900 Meter über Meer im Winter schwierige Bedingungen herrschen und die bestehenden Tunnel nützlich sein können. Auf gewissen Abschnitten soll der Bus aber auch die Kantonsstrasse benutzen.

Logistische Vorteile

Es ist in der Schweiz schon öfter vorgekommen, dass eine Zug- durch eine Buslinie ersetzt wurde. Der Historiker und Bahnspezialist Lorenz Degen spricht von zwei Wellen – eine nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Boom des Individualverkehrs, eine zweite gegen Ende des 20. Jahrhunderts, als unrentable SBB-Linien weichen mussten. Doch dieser Wandel ist längst abgeschlossen. «Meines Wissens ist in diesem Jahrhundert noch nie eine funktionierende Eisenbahnlinie aufgegeben worden», sagt Degen, der die Gründe



Die Tage des «Régional» könnten bald gezählt sein.

für die Pläne in Neuenburg freilich nachvollziehen kann.

Denn neben finanziellen Aspekten betonen der Kanton und die Verkehrsbetriebe auch logistische Vorteile: Der Bahnhof von Les Brenets liegt oberhalb des Dorfsentrums, während der touristisch bedeutsame Lac des Brenets – von dort nimmt man etwa das Schiff zum Saut du Doubs – am unteren Ende liegt. Der neue Bus, der nach einer Übergangsphase elektrisch betrieben sein und im Halbstundentakt verkehren soll, würde die verschiedenen Stationen abdecken und die Gäste damit ohne Halt von Le Locle an den See bringen.

Von all dem wollen die Gegner des Projekts nichts wissen. Mit allen Mitteln wollen sie verhindern, dass die Zugverbindung eingestellt wird. Im Widerstand, der gemäss dem eigens gegründeten Unterstützungsverein in der Lokalbevöl-

kerung breit abgestützt ist, spielt eine Menge Nostalgie und Verklärung mit – schliesslich hat der schmucke «Régional» wie das gesamte Neuenburger Hochland seine besten Tage hinter sich.

Patrick Griessen und seine Vereinskollegen haben aber auch handfeste Argumente für den Erhalt der Zuglinie. In ihren Augen befindet sich die Infrastruktur in einem «zufriedenstellenden Zustand». Mit einigen Anpassungen könne der Zug noch Jahre weiterfahren, sagen sie. Zudem sei eine Verbindung auf der Strasse in jedem Fall langsamer als auf der Schiene – zurzeit dauert die Fahrt sieben Minuten, per Bus wäre es wohl doppelt so lang.

Ohnehin mache es keinen Sinn, teilweise auf die Kantonsstrasse auszuweichen, denn diese sei wegen der Pendlerströme aus Frankreich zeitweise überlastet, und ein stabiler Fahrplan wäre

demnach nicht möglich, sagen die Gegner. Und: Ein Batteriebus sei für die teilweise harschen Klimabedingungen nicht geeignet und erhöhe die Gefahr eines Brandes – was in Tunnels besonders dramatische Folgen haben kann.

Direktzug nach Neuenburg?

Die Freunde des «Régional» denken aber grösser: Ihre Idealvorstellung ist eine Anbindung an den Regionalverkehr, also eine Direktverbindung bis nach Neuenburg. Das jedoch wäre nur mit einer Spurverbreiterung möglich, was entsprechend hohe Kosten verursachen würde. Gemäss dem Verein wären diese jedoch nur unwesentlich höher als diejenigen für eine Instandsetzung der Schmalspur. «Ob Schmal- oder Normalspur, ist für uns letztlich zweitrangig – Hauptsache, es bleibt eine Eisenbahn»,

sagt Präsident Griessen. Er wirft den Behörden vor, über keine ausreichende Datengrundlage zu verfügen. Die Kosten der verschiedenen Varianten seien nicht seriös miteinander verglichen worden.

In seinem Communiqué vom Sommer 2020 schreibt der Kanton, dass der Entscheid auf einer «Studie von mehreren Szenarien» beruhe. Diese Stu-

Statt nun viel Geld in Erneuerungsarbeiten zu stecken, wollen die Behörden die Verbindung komplett neu aufstellen.

die will Neuenburg aber (noch) nicht veröffentlichen, wie die Medienstelle auf Anfrage schreibt. Es handle sich um eine «Vorlaufstudie», die man erst publik machen könne, wenn der formelle Beschluss gefallen sei. Griessen und seine Mitstreiter fragen sich entsprechend, «ob eine Studie überhaupt je existiert hat», wie er sagt.

Touristen als Unterstützer

Jedenfalls ist das Schicksal des «Régional» noch nicht definitiv besiegelt. Klar ist, dass die Zuglinie – anders als ursprünglich geplant – nicht bereits Ende 2023 eingestellt wird. Mindestens im Jahr 2024 bleibt die Linie noch in Betrieb. Wie es weitergeht, soll gemäss Kanton diesen Herbst endgültig entschieden werden.

Bis dahin will der Unterstützungsverein den politischen Druck weiter erhöhen, unter anderem mit einer Petition, für die derzeit Unterschriften gesammelt werden. Dass nun überall die Sommerferien im Gang sind und die Touristen in Heerscharen zum Lac des Brenets strömen, kommt den Bus-Gegnern überaus gelegen. Sie brauchen die Gäste nur am Bahnhof «abzufangen» – und sie davon zu überzeugen, dass sie doch soeben das ideale Transportmittel genommen hätten.